

MULTIGIPS CASOFILL® **SUPER50**



Gipsbasierte Spachtelmasse
MultiGips CasoFill® Super 50

TYP 3B/4B
MIT & OHNE
Fugendeckstreifen

Pulverförmige, kunststoffvergütete Spachtelmasse auf Gipsbasis zur Handverarbeitung in Fugen und auf Flächen von Trockenbau-Systemen, auf glatten mineralischen Untergründen wie Beton, Plansteinmauerwerk und Innenputzen sowie in Fugen von Betonfertigteilen

Flächenspachtel
DIN EN 13279-1, C7/20/2
Füll-, Fein- und Fugenspachtel
nach DIN EN 13963, Typ 3B/4B,
mit und ohne Fugendeckstreifen



Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

Dokumentation Artikeldaten

Beschreibung

Pulverförmige, kunststoffvergütete Spachtelmasse auf Gipsbasis zur Handverarbeitung in Fugen und auf Flächen von Trockenbau-Systemen, auf glatten mineralischen Untergründen wie Beton, Plansteinmauerwerk und Innenputzen sowie in Fugen von Betonfertigteilen

Technische Spezifikation

Füllspachtel mit Fugendeckstreifen zum Schließen von Gipsplattenfugen (DIN EN 13963 – 3B)

Feinspachtel zum Feinausgleich von Fugenoberflächen nach dem Füllen von Gipsplattenfugen (DIN EN 13963 – 3B)

Fugenspachtel zum Schließen von Gipsplattenfugen ohne Fugendeckstreifen bei geeigneter Kantenausbildung (DIN EN 13963 – 4B)

Flächenspachtel zur Herstellung glatter Oberflächen auf bauüblichen Untergründen DIN EN 13279-1 – C7/20/2

Erstprüfung und werkseigene Produktionskontrolle

9 Monate

Ungeöffnete Originalgebinde trocken auf Palette lagern. Vor Feuchtigkeitsaufnahme und Frost schützen. Geöffnete Gebinde luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten

Qualitätsüberwachung

Lagerfähigkeit, ca.

Bauprodukt auf Basis von Gipsbinder

Werkgemischt, qualitätskonstant

Kombinierter Fugenfüller und Flächenspachtel

Sehr geschmeidig, leicht schleifbar

Geringer Trocknungsschwund

Hohe Haftfestigkeit und Riss Sicherheit

Besondere Merkmale

Verwendungszweck

Fugen-/Kanten- und Flächenverspachtelung von Trockenbau-Systemen sowie von Trockenputz und Vorsatzschalen aus

Gipsplatten DIN 18180/DIN EN 520

Gipsplatten-Produkten aus der Weiterverarbeitung DIN EN 14190

Gipsplatten-Wandbaufertigtafeln mit Kartonwabenkern DIN EN 13915

Gips-Verbundplatten zur Wärme- und Schalldämmung DIN EN 13950

Hohlkehleisten aus kartonummanteltem Gips DIN EN 14209

Gipsplatten mit Vliesarmierung DIN EN 15283-1

Gipsfaserplatten DIN EN 15283-2

Grund-, Standard- und Sonderverspachtelung von Gipsplatten (Q1 – Q4)

Flächenverspachtelung von geeigneten bauüblichen, glatten Untergründen

Fugenverschluss bei Betonfertigteilelementen

Anwendungsbereich

Spachtelgründe, Trockenbau

Im Innenbereich

Kantenausbildung bei Gipsplattenfugen

Fugendeckstreifen

Ohne

Mit

Halbrunde Längskante HRK

•

Halbrunde abgeflachte Längskante HRAK

•

Abgeflachte Längskante AK

•

Volle Längskante VK

•

Scharfkantig geschnitten SK

•

Schnitt-Fase-Kante SFK

•

Mischfugen

•

Spachtelgründe, Massivbau

Auf Beton sowie in Fugen von Betonfertigteilelementen

Auf rauen Betonflächen in höheren Schichtdicken (max. 4 mm)

Auf Mauerwerk aus großformatigen, im Dünnbettverfahren vermauerten Porenbeton- oder Kalksandsteinen in höheren Schichtdicken (max. 4 mm)

Auf bestehenden Innenputzen aus Gips/Gipskalk, Kalk/Kalkzement

Auf massiven Gips-Wandbauplatten

Spachtelgründe, Trockenputz/Vorsatzschalen

Auf Gipsplatten oder Verbundplatten mit und ohne Fugendeckstreifen in Abhängigkeit von der Kantenausbildung



Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

Dokumentation Artikeldaten

① Generell gilt für gipsbasierte Spachtelmassen, dass für einen erfolgreichen Klebebandabrisstest eine geschlossene > 1 mm dicke Spachtelschicht vorhanden sein sollte.

MATERIALBEDARF

Fugen-/Kantenverspachtelung

HRAK, einfach beplankt

Verbrauch (kg/m²), ca.

Plattendicke (mm)	Decke	Wand	Trockenputz
12,5	0,3	0,5	0,25
15,0	0,3	0,5	–
18,0	0,6	1,0	–
20,0	0,6	1,1	0,55
25,0	0,65	1,2	0,6

HRAK, zweifach beplankt

Verbrauch (kg/m²), ca.

Plattendicke (mm)	Decke	Wand	Trockenputz
2 x 12,5	0,5	0,8	0,4
2 x 15,0	0,5	0,8	0,5
2 x 20,0	1,0	–	0,85
2 x 25,0	–	–	0,9
18,0 + 15,0	0,5	–	–
25,0 + 18,0	1,0	–	0,7

HRAK, dreifach beplankt

Verbrauch (kg/m²), ca.

Plattendicke (mm)	Decke	Wand	Trockenputz
3 x 12,5	–	1,0	–

Flächenverspachtelung

Verbrauch, ca.

Ergiebigkeit, ca.

Schichtdicke

LEISTUNGSMERKMALE UND KONFORMITÄT

Verarbeitungszeit, ca.

0,8 kg/m²/mm

31 m²/25 kg/mm

Bis 4 mm ①

ca. 0:50 h:min

Während der Verarbeitung von Gips-/Gipsfaserplatten sollte die Raumtemperatur nach den Empfehlungen von DIN 18181 nicht weniger als +10 °C betragen. Nach den Empfehlungen des IGG Merkblattes Nr. 1 sollte die Raumtemperatur mehr als +5 °C betragen. Bei der Flächenverspachtelung von massiven Untergründen sollten die Bauteil- und Lufttemperaturen nach den Empfehlungen von DIN EN 13914-2 nicht weniger als +5 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Sehr niedrige Temperaturen können den Abbindevorgang hemmen, sehr hohe Temperaturen können diesen Vorgang beschleunigen.

Die Temperatur des Anmachwassers sollte nicht weniger als +5 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Sehr kaltes Wasser kann den Abbindevorgang hemmen, sehr warmes Wasser kann diesen Vorgang beschleunigen.

Beim maschinellen Mischen Rührwerk mit großem Korb durchmesser bei moderater Drehzahl verwenden. Zu kleine Körbe und zu hohe Drehzahlen können die Materialkonsistenz beeinträchtigen und den Abbindevorgang beschleunigen.

Werkzeuge und Gefäße sollten vor jedem neuen Mischvorgang gereinigt werden. Materialreste an Werkzeugen und in Gefäßen können den Abbindevorgang mitunter erheblich beschleunigen.

www.gips.de > IGG-Merkblatt Nr. 1 Baustellenbedingungen

> 0,25 N/mm²

Unter Laborbedingungen ermittelte Werte sind mit unter Baustellenbedingungen ermittelten Werten nicht vergleichbar. Projektbezogenen Materialbedarf durch z.B. Probeauftrag am Objekt ermitteln

Haftfestigkeit

Leistungsmerkmale und Konformität nach DIN EN 13963



Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

Dokumentation Artikeldaten

Beschreibung

Sofern anwendbar, wesentliche Merkmale, die als technische Eigenschaften darauf abzielen, die Grundanforderungen an Bauwerke zu erfüllen
ce.multigips.de > Leistungserklärung

BRANDSCHUTZ

Brandverhalten

Nichtbrennbar, Klasse A1 nach DIN EN 13501-1

Feuerwiderstand

Anwendbar in klassifizierten Konstruktionen im Ausbau nach DIN 4102-4

HYGIENE, GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

Hauptbindemittel

Calciumsulfat in seinen verschiedenen Hydratphasen

echa.europa.eu > CAS 7778-18-9

Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung

Nicht kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

ce.multigips.de > Produktsicherheitsdatenblatt

Emission von flüchtigen organischen Verbindungen

Freiwillig deklariert: Erfüllt die Anforderungen für die Verwendung von Bauprodukten in Innenräumen nach AgBB

Gehalt an flüchtigen organischen Verbindungen

Keine Anforderung

Im Rahmen der Produktion von Gips-Trockenmörteln wird sichergestellt, dass bei der Herstellung keine VOC zum Einsatz kommen, die allein oder in Verbindung mit anderen Stoffen zur Auflösung oder Verdünnung von Rohstoffen oder Produkten, als Reinigungsmittel zur Auflösung von Verschmutzungen, als Dispersionsmittel, als Mittel zur Regulierung der Viskosität oder der Oberflächenspannung oder als Weichmacher oder als Konservierungsstoff verwendet werden.

Emission gefährlicher Strahlen

Uneingeschränkt verwendbar

< 0,03 – 0,14 mSv/a, Aktivitätsrate nach § 134 StrlSchG

Radonexhalationsrate 0,08 – 0,2 Bq/m³h (Gipsrohstoffe)

Entsorgung

Nationale Vorschriften beachten. Restentleerte Gebinde können einer Wiederverwertung zugeführt werden.

ce.multigips.de > Produktsicherheitsdatenblatt

SCHALLSCHUTZ

Luftschalldämmung

Anwendbar in Wand- und Deckenkonstruktionen nach DIN 4109-33 für die dichte Fugenverspachtelung in der Beplankungsfäche sowie für die Abdichtung zu flankierenden Bauteilen, z.B. durch Fugenverschluss

WÄRME SCHUTZ

Luftdichtheit/Innendämmung

Zur Herstellung der Luftdichtheit in der Fläche und in den Anschlussbereichen von Konstruktionen zur Innendämmung von Außenwänden oder von Wänden zu unbeheizten Räumen, z.B. aus Trockenputz mit Gips-/Verbundplatten

Wärmeleitfähigkeit

0,38 W/(mK), Bemessungswert nach DIN 4108-4

Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl μ

15/20 (feucht/trocken), Richtwert nach DIN 4108-4

NACHHALTIGKEIT

Ökologische Baustoffinformationen

www.wecobis.de > Baustoffinformationen > Grundstoffe/Bindemittel

Ökologische Gebäudebewertung

ce.multigips.de > Umwelt-Produktdeklaration

Nutzungsdauer

www.oekobaudat.de > 1.4.05 Kleber und Klebermörtel

Ständersysteme ≥ 50 Jahre (BNB-Tabelle, Nr. 342.411)



Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

Dokumentation Artikeldaten

Regelwerk

Ergänzende Bestimmungen

SPACTELGRUND

Prüfung

Vorbereitung

Vorbehandlung, Grundierung

SPACTELARBEITEN

Arbeitsbeginn

Fugen-/Kantenverspachtelung, Trockenbau

DIN 18181

DIN 18340, ergänzend zu DIN 18299

Für die Verspachtelung von Trockenbau-Systemen aus gipsgebundenen Platten technische Dokumentation und Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller beachten

Klassifizierte Konstruktionen im Holz- und Ausbau nach DIN 4102-4
IGG-Merkblätter des Bundesverbandes der Gipsindustrie e.V. Berlin, gips.de

Vor Beginn der Spachtelarbeiten muss berücksichtigt werden, ob der Spachtelgrund ausreichend tragfähig, fest, eben, formstabil, trocken, sauber, staub- und frostfrei ist sowie ein einheitliches Saugverhalten aufweist. Gipsplatten müssen auf einer tragfähigen Unterkonstruktion fest montiert und sauber sein. Bei einer davon abweichenden Beschaffenheit sollten vor dem Beginn der Spachtelarbeiten Maßnahmen ergriffen werden, um die Beschaffenheit des Spachtelgrundes zu verbessern. Die Luft- und Bauteiltemperaturen dürfen während der Spachtelarbeiten nicht weniger als +10 °C und nicht mehr als +30 °C betragen. Bis zur vollständigen Erhärtung vor Frost schützen

www.gips.de > IGG-Merkblatt Nr. 1 Baustellenbedingungen

Spachtelgrund reinigen. Haftungsmindernde Rückstände entfernen, z.B. Kleister, Tapeten, Gips, Mörtel, Anstrichmittel, Öl

Vorbehandlung bei Anwendung in Trockenbau-Systemen in der Regel nicht erforderlich. Verarbeitungshinweise der Plattenhersteller beachten, z.B. zur Grundierung offener Kanten

MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperrre auf stark und/oder unterschiedlich saugenden Spachtelgründen verwenden, z.B. auf Mauerwerk, Innenputz aus Gips/ Gipskalk

Beim Einbau von Gussasphalt-, Zement- und Fließestrichen Längenänderung gipsgebundener Platten durch hygro-/thermische Beanspruchung abwarten

Ca. 1,6 kg Material in 1 l Wasser mit Raumtemperatur gleichmäßig langsam bis zur Wasserlinie einstreuen und sumpfen lassen. Nicht mit Fremdmaterial und/ oder Zusätzen mischen. Nach dem Sumpfen Material mit Kellenspachtel oder Mixer sahig-steif aufrühren. Durch erneute Wasserzugabe und/oder nochmaliges Aufrühren wird bereits versteiftes Material nicht wieder verwendungsfähig. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen

Fugen-/Kantenverspachtelung ohne Fugendeckstreifen

Grundverspachtelung Q1: Fugen im ersten Arbeitsgang mit Glättkelle oder Schraubgriffspachtel vollständig füllen. Material quer zur Fuge nach beiden Seiten satt eindrücken und in Längsrichtung stumpf abziehen. Befestigungsmittel überziehen. Angesteiftes, überstehendes Material abstoßen.

Standardverspachtelung Q2: Beim zweiten Füllgang mit Traufel oder Flächen-/ Breitspachtel Übergang zur Plattenoberfläche herstellen. Befestigungsmittel ebenfalls überziehen.

Fugen-/Kantenverspachtelung mit Fugendeckstreifen

Wie oben, aber nach dem ersten Füllgang Fugendeckstreifen nach Angaben der Plattenhersteller verarbeiten. Die Streifen sollten in eine > 1 mm dicke Spachtelschicht auf beiden Plattenkanten eingelegt werden. Diese Schicht sollte auch nach dem Abziehen der Fuge den Streifen > 1 mm überdecken (nicht auf Null ausziehen)

Schleifen

Nach Trocknung/Erhärtung Spachtelgrate von Hand mit Schleifgitter oder maschinen mit Trockenbauschleifer entfernen und Übergänge vereinheitlichen

Hinweis Gipsbasierte Spachtelmassen sind unmittelbar nach Trocknung der Fugen am leichtesten zu schleifen. Bereits mehrere Tage nach der Trocknung sind sie deutlich schwerer zu schleifen.



Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

Dokumentation Artikeldaten

Flächenverspachtelung, Trockenbau

Fugenverspachtelung, Massivbau

Flächenverspachtelung, Massivbau

Qualitätsstufe 1 (Q1) Grundverspachtelung, keine optischen Anforderungen
Qualitätsstufe 2 (Q2) Standardverspachtelung, übliche Anforderungen
Qualitätsstufe 3 (Q3) Sonderverspachtelung, erhöhte optische Anforderungen
Qualitätsstufe 4 (Q4) Sonderverspachtelung, höchste optische Anforderungen
DIN 18340

www.gips.de > IGG-Merkblatt 2 Verspachtelung von Gipsplatten
www.gips.de > IGG-Merkblatt 2.1 Verspachtelung von Gipsfaserplatten

Material quer zur Fuge eindrücken. Mit Beginn der Versteifung überstehendes Material abstoßen und nachglätten. Sofern erforderlich, Spachtellage nach vollständiger Trocknung grundieren (empfohlen) und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen
www.gips.de > IGB Informationsdienst Nr. 9 Gips-Spachtelmaterialien und Betonfertigteile

Beton

Die Restfeuchte von Normalbeton darf max. < 3 Masse-% in oberflächennahen Bereich bis 3 cm Tiefe betragen. Der Feuchtegehalt von Putzgründen, insbesondere Beton, kann mit CM-Messgeräten oder der Darr-Methode bestimmt werden. Mit MultiGips Betonkontakt vorbehandeln und Material in einer Dicke von mind. 2 – 4 mm vollflächig aufziehen. Sofern erforderlich, Spachtellage nach vollständiger Trocknung mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperrre grundieren und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen
Plansteinmauerwerk/Innenputz

Stark und/oder unterschiedlich saugende Spachtelgründe mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperrre grundieren. Material in einer Dicke bis 4 mm vollflächig aufziehen. Sofern erforderlich, Spachtellage nach vollständiger Trocknung nochmals grundieren und zweite Spachtellage auf getrockneter Grundierung aufbringen
Massive Gips-Wandbauplatten

Mit MultiGips Grundiermittel oder Aufbrennsperrre grundieren. Material in einer Dicke bis 4 mm vollflächig aufziehen (ggf. Probeflächen anlegen; alternativ MultiGips SG 90 Uni Flächenspachtel verwenden)

Auf Innenputzen und massiven Gips-Wandbauplatten in Abhängigkeit von den bauseitigen Voraussetzungen für das vollflächige Überarbeiten von Oberflächen bis zur Qualitätsstufe Q4

www.gips.de > IGB-Merkblatt Nr. 3 Putzoberflächen im Innenbereich

TROCKNUNG

Trocknungsduer, ca.

Lüftung

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

Endbeschichtung/-bekleidung

Trocknung/Erhärtung durch Abbinden (kurzabbindend)

Bei zuträlichen klimatischen Bedingungen nach wenigen Stunden vollständig durchgetrocknet

Trockenbau-Systeme nach Fertigstellung vor längerer Feuchtigkeitseinwirkung schützen und für ausreichende Lüftung sorgen

Nach vollständiger Trocknung/Erhärtung geeignet für die Aufnahme von Beschichtungen und Bekleidungen, z.B. Anstrichmittel, Tapeten

Trockenbauflächen vor der Weiterbehandlung mit geeigneten Grundierungen vorbehandeln

www.gips.de > IGG-Merkblatt 6 Vorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten zur weitergehenden Oberflächenbeschichtung bzw. -bekleidung

www.bfs-farbe.de > Merkblätter > BFS MB Nr. 12 Oberflächenbehandlung von Gips- und Gipsfaserplatten



Eigenschaften zur Herstellung von Fugen und Oberflächen

Eigenschaften zur Erfüllung von Grundanforderungen an Bauwerke

Hinweise und Empfehlungen zur Ausführung von Spachtelmassen

Dokumentation

Artikeldaten

DOKUMENTATION

ce.multigips.de

ARTIKEL	ARTIKELGRUPPE
MultiGips	Flächenspachtel
CasoFill® Super 50	5 kg Beutel
5 kg	
MultiGips	Flächenspachtel
CasoFill® Super 50	25 kg Sack
25 kg	
Gefahrenbezeichnung	
Gefahrstoff-Informations-System Bau GISBAU	

Leistungserklärung
Produktsicherheitsdatenblatt
Technisches Merkblatt
Umwelt-Produktdeklaration

VERPACKUNGSEINHEIT	MATERIALNUMMER	EAN
120 Beutel/Palette	327	4003230000518
40 Sack/Palette	328	4003230000556
Nicht als gefährlich eingestuft nach CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008		
Spachtelmassen auf Calciumsulfatbasis wingisonline.de > CP1		

VG-ORTH GMBH & CO. KG

Holeburgweg 24
37627 Stadtoldendorf
Telefon +49 5532 505-0
Telefax +49 5532 505-560
info@multigips.de

Aktualität

MG | TM | CFS50 | D | VGO | 11.24

Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Dokument seine Gültigkeit.

Aktuelle Version unter www.multigips.de

Enthält Informationen nach unserem derzeitigen Stand der Technik. Gilt nur in Verbindung mit den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, z.B. einschlägige Normen, technische und handwerkliche Regelwerke, sowie in Verbindung mit der Dokumentation der VG-ORTH GmbH & Co. KG. Gilt nicht für mitgenannte Bauprodukte/-arten in Verbindung mit ihrem Einbau. Dient der technischen Information von berufsmäßigen Verwendern zur Förderung ihrer Verständigung sowie der bestimmungsgemäßen Verwendung und Ausführung des Bauproduktes. Ersetzt nicht die Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik sowie die fachgerechte Verwendung und Ausführung unter Baustellenbedingungen durch den berufsmäßigen Verwender. Leistungszusage des Herstellers für das Bauprodukt zum Zeitpunkt des Inverkehrbringen. Keine Zusage einer rechtlich verbindlichen Garantie für eine bestimmte technische Eigenschaft oder Eignung in einem konkreten Einsatzzweck. Technische Eigenschaften des angewendeten/eingebauten Bauproduktes in Abhängigkeit von Planung, Baustellenbedingungen, situationsgerechter Ausführung und anforderungsbezogener Trocknung/Erhärtung ohne Gewährleistung. Ermittlung technischer Werte nach Referenzprüfung. Verbrauchs-, Mengen-, Zeitwerte unter Baustellenbedingungen können von Prüfwerten abweichen. Ausführungsangaben nach der Erfahrung, die bei abweichenden Baustellenbedingungen nicht ohne Weiteres übertragbar sind. Um die bauphysikalischen, konstruktiven und technischen Eigenschaften von MultiGips Systemen zu erreichen, sind ausschließlich MultiGips Systemkomponenten oder von VG-ORTH GmbH & Co. KG empfohlene Produkte zu verwenden. Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der Zustimmung der VG-ORTH GmbH & Co. KG, Holeburgweg 24, 37627 Stadtoldendorf. Lieferung über den Baustoff-Fachhandel nach den aktuellen Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen (AGB) der VG-ORTH GmbH & Co. KG